

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Senne</b>	29.05.2013	öffentlich

<p><b>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</b></p> <p><b>Nutzung von Räumen der Hauptschule Senne durch die Realschule Senne ab dem Schuljahr 2013/2014</b></p>
<p><b>Betroffene Produktgruppe</b></p> <p>11.03.01</p>
<p><b>Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen</b></p> <p>Anpassung der räumlichen Kapazitäten von Haupt- und Realschule Senne im Schulzentrum Senne an den tatsächlichen Raumbedarf aufgrund der aktuellen Entwicklung der Schülerzahlen</p>
<p><b>Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan</b></p> <p>keine</p>
<p><b>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</b></p>
<p><b>Beschlussvorschlag:</b></p> <p>Die Bezirksvertretung Senne stimmt der Nutzung von vier direkt an den Realschulteil angrenzenden Klassenräume im Gebäude der Hauptschule Senne durch die Realschule Senne ab dem Schuljahr 2013/14 zu.</p> <p><b>Begründung:</b></p> <p>Bei der Realschule Senne handelt es sich um eine baulich <u>dreizügige</u> Schule. Die Schule hat jedoch in den vergangenen zwei Schuljahren aufgrund der hohen Anmeldezahlen immer deutlich über 100 Schülerinnen und Schüler neu in die fünften Klassen aufgenommen und jeweils vier Eingangsklassen gebildet. Auch im kommenden Schuljahr 2013/14 werden an der Realschule Senne wiederum vier Eingangsklassen eingerichtet, so dass die Schule nun zusätzlichen Klassenraumbedarf anmeldet, der grundsätzlich auch anzuerkennen ist.</p> <p>Seit dem Schuljahr 2011/12 werden im Rahmen von integrativen Lerngruppen zudem behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam unterrichtet. Diese Unterrichtsform erfordert ebenfalls zusätzliche Räume, um die im Rahmen des gemeinsamen Unterrichtes notwendigen Differenzierungen vornehmen zu können.</p> <p>Bislang ist es der Realschule gelungen, den zusätzlichen Raumbedarf überwiegend durch Verdichtungsmaßnahmen, insbesondere durch die Einführung des Lehrerraumprinzips, im eigenen Gebäudeteil zu decken. Ferner konnten durch folgende Maßnahmen weitere Räume als Klassenräume bereitgestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabe der Mitbenutzung des Textilraumes durch die Hauptschule (verbunden mit der</li> </ul>

- provisorische Einrichtung von zwei Textilräumen im Hauptschulgebäude
- Aufgabe des Musikraumes bei gleichzeitiger Mitbenutzung des Musikraumes der Hauptschule
- Nutzung von zwei Klassenräumen im Hauptschultrakt des Schulzentrums

Für das Schuljahr 2013/14 benötigt die Realschule insgesamt 22 Klassenräume sowie weitere 5 Gruppenräume für die Differenzierung im Rahmen der Integration. Im Gebäudeteil der Realschule stehen nur 20 Klassenräume (einschließlich umgewandelter Musik- und Textilraum) zur Verfügung. Zur Deckung des Raumbedarfs möchte die Realschule vier im Hauptschultrakt liegende Klassenräume, die direkt an den Realschulbereich des Schulzentrums angrenzen, nutzen. Die Lage der Räume ist aus dem beigefügten Gebäudeplan (Raumnummern 021, 022, 023 und 025 sowie Mitnutzung des Flurbereichs 024) ersichtlich.

Die Hauptschule Senne hat seit dem Schuljahr 2011/12 keine Eingangsklassen bilden können. Ein geordneter Unterrichtsbetrieb ist seither formal-rechtlich nicht mehr gegeben, so dass die Hauptschule Senne auslaufend zu schließen ist. Nach dem Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld vom 20.12.2012 soll es der Schule dabei ermöglicht werden, alle Klassen in diesem Gebäude bis zum Ende zu unterrichten, so dass nach heutigem Stand eine vollständige Aufgabe des Hauptschulstandortes nach Beendigung des Schuljahres 2015/16 im Sommer 2016 zu erwarten ist.

Die Hauptschule Senne wird im Schuljahr 2013/14 noch 6 Regelklassen sowie eine BUS-Klasse (Beruf und Schule) bilden. Ferner ist für die notwendige Differenzierung ein Kursraum erforderlich. Die Hauptschule benötigt daher außer den Fachräumen noch insgesamt 8 Unterrichtsräume. Sie verfügt über insgesamt 12 Klassenräume, so dass der Bedarf der Realschule nach 4 weiteren Klassenräumen grundsätzlich gedeckt werden könnte.

Die Hauptschule Senne möchte dabei aber gerade nicht die von der Realschule gewünschten Räume zur Verfügung stellen. Diese Räume liegen im zentralen Bereich der Hauptschule. Sie sollen nach Wunsch der Schule bis zur endgültigen Aufgabe genutzt werden. Aus Sicht der Hauptschule birgt die Nutzung dieser Räume durch die Realschule einen Konflikt, weil die Unterrichtszeiten an Haupt- und Realschule unterschiedlich getaktet sind. Da der zentrale Eingangsbereich sowohl im Erd- wie auch im Obergeschoss als Aufenthaltsraum für die Schülerinnen und Schüler dient, ist während der Unterrichtszeiten der Realschule eine ggf. störende Lärmquelle vorhanden.

In der Hauptschule kann man sich eher vorstellen, Klassenräume über dem naturwissenschaftlichen Trakt (siehe Räume 001, 006, 008 und 011 im beigefügten Gebäudeplan) an die Realschule abzutreten, wobei in diesem Bereich der Computerraum sowie die provisorischen Textilräume der Hauptschule liegen, deren Verlegung mit nicht unerheblichen Kosten verbunden wäre. Durch einen Zugang von außen oder durch den naturwissenschaftlichen Bereich der Hauptschule könnten nach Meinung der Hauptschule die gegenseitigen akustischen Störungen minimiert werden.

Dieses Angebot wird jedoch von der Realschule aufgrund der räumlichen Entfernung abgelehnt. Die Realschule möchte in den Räumen der Hauptschule die neuen Fünftklässler unterbringen, in denen ggf. die Inklusionskinder auf alle vier Klassen aufgeteilt werden. Befürchtete Störungen des Hauptschulbetriebs sind auch bei dieser Lösung minimierbar, weil aufgrund der zusätzlichen Stunden für Sonderpädagogen diese Klassen intensiver beaufsichtigt werden können. Für den Fall, dass die gewünschten Räume zusätzlich bereitgestellt werden, kann der Textilraum wieder ausschließlich als solcher genutzt werden. Auch eine Mitbenutzung dieses Raumes durch die Hauptschule ist für die Realschule denkbar, so dass die Hauptschule dann die provisorischen Textilräume wieder umnutzen könnte.

Aus Sicht der Verwaltung ist der zusätzliche Raumbedarf der Realschule, der aus der aktuellen Entwicklung der Anmeldezahlen resultiert, objektiv anzuerkennen. Die Nachfrage nach Plätzen an der Realschule lässt für diese Schule auf Dauer eine Vierzügigkeit erwarten. Ob nach Auslaufen

des Hauptschulbetriebs die Räumlichkeiten des gesamten Schulzentrums von der Realschule genutzt werden, bleibt einer späteren Entscheidung vorbehalten.

Aufgrund der räumlichen Nähe und der damit verbundenen Verbesserung bezüglich der Aufsicht, die zu einer Minimierung der nicht völlig vermeidbaren gegenseitigen Störungen führt, ist die von der Realschule vorgeschlagene Lösung zu favorisieren. Es wird daher vorgeschlagen, der Nutzung der vier im zentralen Bereich der Hauptschule gelegenen Klassenräume (Nummern 021, 022, 023 und 025 sowie Flurbereich Nr. 024 im Grundrissplan) durch die Realschule zuzustimmen.

Dr. Witthaus  
Beigeordneter